

*Als sie auf dem Weg weiterzogen, sagte ein Mann zu Jesus: Ich will dir nachfolgen, wohin du auch gehst. Jesus antwortete ihm: Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester; der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann.*

*Zu einem anderen sagte er: Folge mir nach! Der erwiderte: Lass mich zuerst weggehen und meinen Vater begraben! Jesus sagte zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh und verkünde das Reich Gottes!*

*Wieder ein anderer sagte: Ich will dir nachfolgen, Herr. Zuvor aber lass mich Abschied nehmen von denen, die in meinem Hause sind. Jesus erwiderte ihm: Keiner, der die Hand an den Pflug gelegt hat und nochmals zurückblickt, taugt für das Reich Gottes.*

*Lukasevangelium 9, 57-62 (Einheitsübersetzung)*

Wie können wir Jesus nachfolgen? Er stellt schon sehr große Anforderungen. Wir sollen alles aufgeben und sind haben zuerst scheinbar nicht viel davon. Keine feste Heimat mehr und Freunde und Familie von früher sind auch nicht wichtig. Dafür verspricht er das Reich Gottes.

Wenn wir dies aus der Sicht Jesu sehen, verstehen wir, dass er sich komplett hingegeben hat, um für uns die Erlösung und das Reich Gottes zu sichern. Wir können uns auf das Kommende freuen und können dabei das Vergangene hinter uns lassen. Dies verspricht Jesus uns mit seiner Anforderung, ihm zu folgen.